

Stellungnahme

Ergeht an:

Amt der Burgenländischen Landesregierung – per Mail am post.vdl@bgld.gv.at

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes, mit dem das burgenländische Jugendförderungsgesetz 2007 geändert wird

Eisenstadt, im Jänner 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie folgt nehme ich als Vorsitzende des burgenländischen Landesjugendforums und Obfrau der Kinderwelt Burgenland zur geplanten Änderung des Jugendförderungsgesetzes Stellung:

Im Entwurf zur Änderung des Jugendförderungsgesetzes wird von geänderten Aufnahmekriterien in das Forum gesprochen. Dies begrüße ich. Das Jugendangebot ist in unserem Land so vielfältig wie unsere Kultur. Als burgenländisches Jugendforum ist es unser Anliegen, die Vereine zu unterstützen, den Austausch zu fördern und die Vielfalt zu erhalten.

Die Aufnahmekriterien werden derzeit in der Geschäftsordnung geregelt. Diese hat sich das burgenländische Landesjugendforum selbst auferlegt und ist das Ergebnis vieler Diskussionen der am Forum beteiligten Vereine und einer demokratischen Entscheidung. Eine Überprüfung und Überarbeitung macht auf jeden Fall Sinn, sollte diese jedoch von den Expertinnen und Experten des Forums - ihrer Mitglieder - erfolgen. Dies stärkt den demokratischen Prozess und den Zusammenhalt der burgenländischen Jugendvereine. Weiters stellt es sicher, dass praxisnahe Lösungen das Ergebnis sind, die auch anwendbar sind und zu keinem Nachteil für die Vereine führt.

Eine spürbare Erhöhung der Basisförderung ist auf jeden Fall notwendig. Nicht nur die schnelle Öffnung des Forums und somit mehr förderungswürdige Vereine zu berücksichtigen macht es notwendig, sondern auch die derzeitige Teuerung ist spürbar und beeinträchtigt die Entwicklung des freiwilligen Engagements in unserem Land. Leider wurde eine solche Erhöhung jahrelang verabsäumt. Ohne eine massive Aufstockung laufen viele Vereine Gefahr, weniger zu erhalten und somit nicht nur durch die Teuerung in Bedrängnis zu geraten, sondern auch durch den Wegfall von Fördergeldern. Darunter leiden am Ende nicht nur die Organisationen, sondern die Vielfalt und die Jugendlichen in unserem Land.

Weiters sehe ich die Transparenz bei der Auszahlung der Basisförderung gefährdet. Bisher erarbeiteten die Mitglieder des burgenländischen Landesjugendforums einen Vorschlag zur Verteilung unter sich. Dabei kam es oftmals zu harten Diskussionen,

jedoch immer zu einem demokratischen Ergebnis, wo sich die förderwürdigen Vereine des Landes wiederfinden und ihre Arbeit verrichten können. Dass es sich bei den Vorschlägen um gute Kompromisse handelt, zeigt auch die Tatsache, dass sich das Landesjugendreferat immer an den Vorschlag des Landesjugendforums gehalten hat und entsprechend des vorgeschlagenen Schlüssels die Basisförderung verteilt wurde. Mit einer Aushebelung dieses Vorgangs wird die Intransparenz gefördert. Die Nachvollziehbarkeit der Auszahlung, sowie eine Offenlegung der Entscheidungsfindung fehlt.

Zuletzt wird durch den Entwurf zur Änderung des Jugendförderungsgesetzes die Eigenständigkeit des Landesjugendforums stark eingeschränkt. Durch eine Übernahme des Vorsitzes durch das Landesjugendreferat und die Vorgabe einer Geschäftsordnung, ohne die Einbindung der Mitglieder, wird der demokratische Aspekt des Mitspracherechts zurückgedrängt. Die Jugendorganisationen werden somit gezwungen sich dem Referat unterzuordnen, anstatt auf Augenhöhe und gegenseitiger Wertschätzung zu agieren und somit das Beste für die Jugendlichen in unserem Land herauszuholen.

Aufgrund der oben genannten Punkte und der Entziehung von so vielen Aufgaben und Zuständigkeiten durch den Entwurf des Gesetzes, befürchte ich, dass die Bereitschaft zur Mitwirkung und Gestaltung im burgenländischen Landesjugendforum schwinden wird. Somit gehen wichtige Impulse und Vorschläge zur Gestaltung der burgenländischen Jugendarbeit verloren. Eine Überarbeitung des burgenländischen Jugendförderungsgesetzes sollte als Chance genutzt werden, kann jedoch nicht ohne die Einbindung des Landesjugendforums geschehen. Die derzeitigen Bedingungen sollten nicht verschlechtert werden, sondern verbessert.

Ich bitte daher um Berücksichtigung der von Jugendorganisationen eingebrachten Stellungnahmen betreffend der Gesetzesänderung.

Jasmin Renner

Vorsitzende Burgenländisches Landesjugendforum
Landesobfrau der Burgenländischen Kinderwelt